

Die Versorgungsstruktur bei psychisch bedingten Leiden und in seelischen Notlagen

Wer hilft mir, wenn ich dringend Hilfe brauche?

Ein kompetenter Partner im Boot: **Der Heilpraktiker für Psychotherapie**

Trotz der Novellierung im Gesundheitswesen im Jahr 2019 warten Patienten auf einen kassenärztlichen Therapieplatz oder bei einem entsprechenden Facharzt oft Wochen bis Monate. Gesetzliche Kassen definieren zudem eine Anfahrtsdauer von bis zu 1 Stunde (einfach) als zumutbar.

Gemäß einer Studie der TU Dresden durchlebt mehr als ein Drittel der Bevölkerung im Laufe eines Jahres ein psychisch bedingtes Leiden, und wir verzeichnen einen stetigen Anstieg bei Syndromen wie Burn-Out, Depression, Angststörungen sowie psychosomatischen Beschwerden. Betrachten wir die Versorgungsstrukturen, so fällt auf, dass Therapieplätze Mangelware sind und gerade in Gegenden mit Versorgungsengpässen der Patient zudem geringere Chancen hat, die für ihn adäquate Therapie zu erhalten. Darüber hinaus geht wertvolle und dringend benötigte Behandlungszeit oft wegen bürokratischer Verfahren verloren.

Immer mehr von der Bevölkerung erwünscht, von den gesetzlichen Kassen leider ausgeschlossen, aber gut ausgebildet, praxisorientiert und kompetent, bieten **HeilpraktikerInnen für Psychotherapie** schnelle und fachgerechte Hilfestellung an.

HeilpraktikerInnen (für Psychotherapie) besitzen eine staatliche Heilerlaubnis, sie haben sich einer schriftlichen und mündlichen Prüfung unterzogen und werden durch das Gesundheitsamt überwacht. Genauso wie Ärzte unterliegen sie der Schweigepflicht. Sie haben Diagnostizieren erlernt und können demzufolge eine fachlich fundierte Diagnose erstellen. Aus diesem Grund wissen sie ebenso gut, wo ihr Behandlungsspektrum endet: Der Heilpraktiker für Psychotherapie behandelt z. B. bei psychischen Problemen oder in Krisensituationen. Er behandelt keine schweren Psychosen, keine hirnorganischen Erkrankungen und verordnet keine Medikamente (Ausnahme: Er kann homöopathische Präparate verordnen).

Im deutschen Gesundheitssystem sind aktuell nur drei Therapieverfahren, die sog. Regelverfahren, für die von den gesetzlichen Krankenkassen finanzierte Psychotherapie zugelassen.

HeilpraktikerInnen für Psychotherapie bieten – je nach Ausbildung und Ausrichtung – verschiedenste psychotherapeutische Methoden und oft Gesprächstherapie an. Sie stehen in der Regel schnell für Patienten in einer seelischen Notlage (akute Krisen in der Familie oder am Arbeitsplatz, depressive Verstimmung, Burnout, Angstsituationen...) zur Verfügung. Nicht selten bieten Heilpraktiker eine Notfallsprechstunde an, mit dem Ziel, Menschen mit akutem Behandlungsbedarf unbürokratisch und sofort unterstützen zu können.

HeilpraktikerInnen für Psychotherapie können zudem eine wichtige erste Anlaufstelle sein, um lange Wartezeiten zu vermeiden oder ggf. zu überbrücken. Für den Patienten ergibt sich ein nicht zu vernachlässigender Synergieeffekt: Die psychotherapeutische Behandlung bleibt die Privatsache des Patienten. Heilpraktiker für Psychotherapie liquidieren überwiegend privat. Sie geben keine Stellungnahmen an Dritte ab. Ein kurzes psychisches Tief hat keine "Spätfolgen" bei Krankenkasse, Arbeitgeber oder sonstigen Institutionen. Bei Privat- oder Zusatzversicherung ist (teilweise) Kostenerstattung möglich.